

Börsen-Zeitung vom 06.02.2020, Nr. 25, S. 3

Klimadebatte beschert GLS Bank Einlagenflut

Ethisch orientiertes Haus kommt in der Kreditvergabe kaum hinterher - Negativzinsen werden im April ausgeweitet

Börsen-Zeitung, 6.2.2020

jsc Frankfurt - Die ethisch orientierte GLS Bank hält in der Klimadebatte nicht mehr mit dem Kundenzustrom mit: Im vergangenen Jahr stiegen die Einlagen des genossenschaftlichen Hauses um 19 % auf 5,6 Mrd. Euro, während das Kreditvolumen um 13 % auf 3,8 Mrd. Euro answoll. Das Profil der Bank, die 1974 aus der Waldorf-Bewegung heraus gegründet wurde und heute einen Schwerpunkt im Klimaschutz setzt, passt nach Ansicht des Vorstands zum Zeitgeist und locke damit Kunden an: "Wir glauben, dass wir genau die richtigen Themen in dieser Gesellschaft ansprechen", sagte Vorstandsmitglied Dirk Kannacher am Mittwoch auf der Bilanzpressekonferenz der Bank in Frankfurt. So erhöhten die Schülerproteste "Fridays for Future" die Bekanntheit des Bochumer Instituts, so dass gerade junge Kunden neu hinzukämen. Die Bank wächst bereits seit langem, allein im vergangenen Jahrzehnt hat sich die Bilanzsumme auf 6,7 Mrd. Euro per Ende 2019 vervierfacht.

"Einlagenentgelt" ausweiten

Um die Einlagen zu begrenzen, setzt die alternative Bank auf ein konventionelles Konzept: Sie erhebt einen Negativzins von 0,5 %, der derzeit ab einem Volumen in Höhe von 1 Mill. Euro greift, ab dem 1. April aber bereits ab einer Summe von 250 000 Euro gilt. Die Verwahrung von Geld stelle eine Leistung dar, sagte Vorstandssprecher Thomas Jorberg, der den Negativzinssatz als "Einlagenentgelt" verstanden wissen will. Seit 2017 erhebt die Bank außerdem einen Beitrag von 5 Euro pro Monat, der zusätzlich zur Kontoführung von regulär 3,80 Euro pro Monat anfällt. Junge Kunden zahlen monatlich nur 1 Euro Beitrag.

Darüber hinaus stärkt die Bank das Wertpapiergeschäft. Das Kundenvolumen legte hier im vergangenen Jahr um 23 % auf 1,3 Mrd. Euro zu. Auf Fonds der GLS Bank entfallen 666 Mill. Euro, wozu neben einem allgemeinen Ethik-Aktienfonds etwa ein Klimafonds und ein Mikrofinanzfonds zählen. Die Portfoliozusammensetzung soll planmäßig ab der Jahresmitte über ein digitales Angebot erleichtert werden - dabei sollen auch nachhaltige Kriterien automatisch abgefragt werden, sagte Vorstandsmitglied Kannacher. Gegen Jahresende soll ein digitales Angebot dann auch für das Kreditgeschäft eingeführt werden. "Das Bankgeschäft muss effizienter werden", erklärte Vorstandssprecher Jorberg.

Im Kreditgeschäft konzentriert sich die Bank auf wenige Segmente: So zählen **erneuerbareEnergien**, Sozial- und Gesundheitseinrichtungen und die ökologische Landwirtschaft zum Kerngeschäft. Im Wohnsegment, das 2019 stärker zulegte, wendet sich die Bank den Angaben nach gerade an Genossenschaften, die in Ballungsgebieten günstigen Wohnraum schaffen und auf Altersstruktur und Mieterrechte achten.

Kritik am Beirat

Am Sustainable-Finance-Beirat der Bundesregierung, der im Auftrag der SPD-geführten Ministerien für Finanzen und Umwelt Vorschläge zum nachhaltigen Finanzwesen ausarbeiten soll und 38 Mitglieder aus Wirtschaft, Finanzbranche und Zivilgesellschaft umfasst, ist die Bank nicht beteiligt. "Ich habe mir sagen lassen: 'Sei froh, dass Du da nicht drin bist'", sagte Jorberg. Bisher habe der Beirat, der im Juni 2019 seine Arbeit aufnahm, wenig geliefert. Das Gremium will in einigen Wochen einen Zwischenbericht vorlegen und sich unter anderem zur Transparenz, zum Risikomanagement und zur Einbindung privater Anleger äußern.

jsc Frankfurt

GLS Bank		
Kennzahlen nach HGB		
in Mill. Euro	2019	2018
Zinsüberschuss	84,9	78,7
Provisionsüberschuss	34,4	30,7
Aufwand	78,9	73,7
Betriebsergebnis*	40,4	35,7
Bilanzgewinn	10,9	9,1
Bilanzsumme	6 718	5 681
Kundeneinlagen	5 563	4 668
Kundenkredite	3 776	3 353
Kunden (Anz.)	242 000	218 000
Mitglieder (Anz.)	65 300	52 200
Beschäftigte (Anz.)	674	601
*) nach Bewertung, vor Rücklagen/Steuern		
Börsen-Zeitung		

Quelle: Börsen-Zeitung vom 06.02.2020, Nr. 25, S. 3


ISSN: 0343-7728

Dokumentnummer: 2020025017

Dauerhafte Adresse des Dokuments:

https://www.wiso-net.de/document/BOEZ_93bf455a85ef7dfbfe7d5433dd4006d5ab1c062e

Alle Rechte vorbehalten: (c) Börsen-Zeitung

 © GBI-Genios Deutsche Wirtschaftsdatenbank GmbH